

B. de Gaiffier, Les sources de la passion des ss. Savin et Cyprien, Anal. Boll. 73 (1955) 323—338; ders., Note sur les mentions martyrologiques des ss. Savin et Cyprien, ebda. 338—339.

J. Leclercq, Un recueil d'hagiographie colombarienne, Anal. Boll. 73 (1955) 193—196, bespricht diese aus dem 9. Jh. und aus dem Kloster Saint-Mihiel stammende Hs., heute Metz, Bibl. du Grand Séminaire 1.

Kathleen Hughes, The offices of S. Finian of Clonard and S. Cianan of Duleek, Anal. Boll. 73 (1955) 342—372, gibt eine Edition nach Brüssel cod. 8590—8598 sowie Lambeth Palace 357 und Brit. Mus. Lansdowne 387.

P. Grosjean, Edition et commentaire du Catalogus sanctorum Hiberniae secundum diversa tempora ou de tribus ordinibus sanctorum Hiberniae, Anal. Boll. 73 (1955) 197—213 und 289—322, ediert den aus dem 9./10. Jh. stammenden Text nach 6 Hss. K. R.

A. Brunnacci, Un sermone di S. Pier Damiani e il culto di S. Rufino in Assisi, Miscell. G. Belvederi, Città del Vat. 1954, S. 495—505 zeigt, daß der in den Acta Sanctorum und im Martyrologium Rom. zum 30. Juli aufgeführte S. Rufinus martyr, von dem der Sermo XXXVI des P. Damiani (Migne PL. 144, 693 ff.) handelt, identisch ist mit dem dort zum 11. Aug. genannten S. Rufinus episcopus und martyr, der seit dem 11. Jh. der Patron des Doms von Assisi ist. Die ältesten Hss. der Predigt enthalten nämlich das richtige Datum (11. 8.). Ein Blick in die BHL. (Nr. 7369) hätte dem Verf. zeigen können, daß seine Entdeckung nicht ganz neu ist. R. E.

P. Meyvaert und P. Devos, Trois énigmes Cyrillo-Méthodiennes de la „légende italique“ résolues grace à un document inédit, Anal. Boll. 73 (1955) 375—461. — Die Lösung der drei Rätsel (Vf. der „Legenda Italica“, der in Italien entstandenen Lebensbeschreibung des hl. Cyrill, ihre Beziehungen zur slawisch geschriebenen Vita des Heiligen und dessen angeblich in Rom erhaltene Bischofsweihe) bringt die aus Prag, Cap. Metrop. N. XXIII und Vat. lat. 9668 edierte Translatio s. Clementis. Aus dem Prolog ersehen wir, daß diese ebenso wie die Legenda Italica Leo von Ostia († 1115) zum Vf. hat, dessen Vorlage über die Vita Clementis Gauderichs die slawische Vita war; diese wiederum spricht nirgends von einer Bischofsweihe. K. R.

J. Leclercq, Un nouveau manuscrit d'Hautmont, Scriptorium 9 (1955) 107—109. — Der Gruppe von Hss. aus dem Scriptorium der Abtei Saint-Pierre d'Hautmont, die L. in Scriptorium 7 (1953) 59—67 besprochen hat, kann er nun eine weitere, auf einer Londoner Auktion aufgetauchte und jetzt in der Bibliothèque Royale in Brüssel unter der Signatur IV 19 befindliche Hs. zuweisen. Der Codex stammt aus der 2. Hälfte des 12. Jhs., ist von dem auch sonst in Hautmont bezeugten Schreiber Lambert geschrieben und enthält im Hauptteil die Vita prima Bernhards von Clairvaux. J. Autenrieth.

J. van der Straeten, La vie de s. Landelin, ermite et martyr au pays de Bade, Anal. Boll. 73 (1955) 66—118, ediert nach einer Abschrift aus dem während des Krieges zerstörten Passionar von Böddecken (Münster cod. 20—23) die Vita des Schutzheiligen von Ettenheimmünster.

M. Coens, Les saints particulièrement honorés à l'abbaye de Saint-Trond, Anal. Boll. 73 (1955) 140—192, führt seine in DA. 11, 572 angezeigte Arbeit mit der Zeit nach dem 12. Jh. zu Ende. K. R.